

Kurz und bündig

## Wirtschaftsnachrichten aus der Region

### Wirtschaftsrat sagt Ja zum Energiegesetz

Der Wirtschaftsrat – das Parlament der Wirtschaftskammer Baselland – sagt Ja zum Energiegesetz (EnG). Mit einer deutlichen Zweidrittelmehrheit bei wenigen Enthaltungen sprachen sich die Wirtschaftsrate nach angeregter Diskussion für ein Ja aus.

### Oris schwimmt erfolgreich gegen den Strom

Seit ihrer Gründung 1904 stellt die Firma Oris in Hölstein mechanische Uhren her. Mit Erfolg, wie Co-Chef Rolf Studer zu Radio SRF 1 sagt: «Wir konnten in den letzten zwei Jahren deutlich gewinnen. Es war eine anspruchsvolle Zeit, aber wir sind ganz zufrieden.» Bei anderen Herstellern ist von Krisenjahren die Rede. Weshalb kann sich Oris dem Branchen-Abwärtstrend entziehen? Qualität und Preis müssten stimmen, sagt Studer: «Wir haben seit Anbeginn eine hervorragend gemachte mechanische Uhr angeboten, zu einem Preis, den man sich als arbeitender Mensch auch leisten kann. Und das war in letzter Zeit in der Schweiz, aber nicht nur hier, sehr gefragt.» Zwischen 1500 und 5000 Franken kosten Uhren der Marke Oris. Daran hat sich auch in den Boom-Jahren nichts geändert. Oris habe die Preisexzesse nicht mitgemacht, als alle dachten, es könne nur aufwärtsgehen, und auf Luxusuhren mit Gold und Diamanten setzen. «Wenn man über Schweizer Luxusuhren spricht, ist man bald im fünfstelligen Bereich. Aber eigentlich sind schon 2000 Franken für eine Uhr sehr viel Geld. Das haben viele Leute vergessen», gibt Studer zu bedenken.

### Endress + Hauser verliert Ertragskraft

Der in Reinach ansässige Messtechnik-Konzern Endress + Hauser sieht sich mit einem stagnierenden Geschäft und anhaltenden Kostenproblemen konfrontiert. Im

vergangenen Jahr verharrte der Umsatz des in Euro bilanzierenden Familienunternehmens auf knapp über 2,1 Milliarden Euro. Die Umsatzrendite sank, wobei die Firma über das Ausmass des Rückgangs noch keine Angaben gemacht hat. Bereits von 2013 bis 2015 ist das Vorsteuerergebnis im Verhältnis zum Umsatz kontinuierlich gefallen, von rund 15 auf 11 Prozent. Für die enttäuschende Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr macht das Management unter anderem einen «fundamentalen Wandel der Weltwirtschaft» sowie strukturelle Probleme einzelner Ländergesellschaften verantwortlich. Die Anzahl der Beschäftigten wurde geringfügig auf gut 13000 erhöht.

### Baselworld tritt kürzer

Weniger Aussteller (-200), weniger Besucher, weniger Einkäufer – tiefere Verkäufe: Die Messeleitung von Baselworld hat entschieden, die Dauer der Uhren- und Schmuckmesse ab kommendem Jahr um zwei Tage zu verkürzen. Gleichzeitig werden die Preise für Aussteller gesenkt. Die Verkürzung der Messedauer dürfte sich direkt auf weitere Branchen auswirken: Hotellerie, Verkehr, Restauration, Nachtleben und Escortservice.

### BLKB investiert in Niederlassungen

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) will in den kommenden vier Jahren einen «mittleren zweistelligen Millionenbetrag» in ihre Niederlassungen investieren. Das Angebot werde dem sich verändernden Kundenverhalten angepasst und auf die Beratung fokussiert, teilte die Bank mit. 18 Niederlassungen sollen zu «Beratungsbanken» und 3 weitere zu «Selbstbedienungsbanken» nach dem Muster der Filiale Lausen werden. Die Anforderungen an eine moderne Bankfiliale hätten sich verändert, wird der Leiter Privatkunden, Kaspar

Schweizer, in der Mitteilung zitiert. Nach dem neuen Konzept sollen Liestal, Arlesheim und Binningen zu Beratungsbanken mit Zentrumsfunktion werden, wo Kunden Zugang zu einem «umfassenden Serviceangebot» haben. Dazu sind 15 weitere Beratungsbanken geplant, wo Besucherinnen und Besucher von einem Beratenden in Empfang genommen werden und Begleitung in allen Anliegen erhalten. Selbstbedienungsbanken sind ausserdem in Füllinsdorf, Birsfelden und Münchenstein geplant. Dagegen wird der Standort Reigoldswil im Verlauf des Jahres aufgehoben.

### Seltener auf Geschäftsreise

Die Schweizer gehen weniger auf Geschäftsreisen und schnallen generell den Gürtel enger. So habe der Verkauf von Flug- und Bahntickets im Jahr nach dem Frankreichschock markant nachgelassen, heisst es in einem Bericht der Lufthansa-Tochter Airplus, die Produkte für das Bezahlen und Abrechnen von Geschäftsreisen anbietet, darunter Kreditkarten.

### Birsfelder Hafen wird 75 Jahre alt

Der Birsfelder Hafen feiert: 1937 bis 1940 erbaut, ist der Hafen auf Gemeindegebiet von Birsfelden heute wichtigster Umschlagplatz für Heizöl und Treibstoff in der Schweiz. Entsprechend bedeutend ist er für das ganze Land. Die Schweizer Rheinhäfen, zu denen der Birsfelder Hafen gehört, wollen das Jubiläum im Rahmen eines grossen Festes vom 19. bis 21. Mai feiern. Erwartet werden über 25000 Besucherinnen und Besucher. [www.hafenfest.ch](http://www.hafenfest.ch)

### Regierungsrat besucht EMC Partner AG

Kürzlich hat die Baselbieter Regierung die Laufner Firma EMC Partner AG besucht und mit der Geschäftsleitung über die Rahmen-

bedingungen und Herausforderungen für international tätige Fabrikationsunternehmen diskutiert. EMC Partner AG ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Prüfgeräten, mit denen Kunden ihre elektronischen Geräte und Systeme auf elektromagnetische Verträglichkeit überprüfen können. Der Baselbieter Regierungsrat besucht regelmässig innovative Schlüsselunternehmen in der Region Basel.

### Unterwegs in die Liquidation in Pratteln

Die Extra Express Logistik AG befindet sich in Liquidation, die letzten verbliebenen Mitarbeiter verlieren ihre Jobs. Gerüchte, dass es beim Transport-Unternehmen wirtschaftlich nicht mehr so rund läuft, waren in Pratteln schon seit Wochen zu vernehmen.

### Zusammenspannen im Waldenburger Tal

Während Jahrzehnten glänzte das Waldenburger Tal mit innovativen Produkten. Aus verschiedenen Gründen befindet sich die Wirtschaft im Tal aber auf dem absteigenden Ast. Nun versuchen vier Unternehmen durch eine neue Form der Zusammenarbeit Kosten einzusparen, meldet das Regionaljournal Basel von Radio SRF 1. Uhren, Messinstrumente oder Innovation in der Medizin – Produkte aus dem Waldenburger Tal waren wegen ihrer Einzigartigkeit und ihrer Qualität auf der ganzen Welt gefragt. Die wirtschaftliche Situation veranlasste in den vergangenen Jahren jedoch zahlreiche Unternehmen, das Tal zu verlassen. Nun versuchen vier Firmen eine neue Form der Zusammenarbeit. Dabei handelt es sich um die Firmen Eduard Fussinger, die Emil Mangold AG aus Oberdorf sowie die Unternehmen Tschudin und Rero AG aus Waldenburg. Alle verarbeiten Metall und sind bekannt für ihre hohe Präzision. Die vier Firmen leiden aber alle unter dem starken Franken.

Lehrbetriebskampagne der Gewerbe- und Industrievereine

## «Danke für Ihren Einkauf!»

«Herzlichen Dank für Ihren Einkauf bei einem regionalen Lehrbetrieb». Kleber und Etiketten mit dieser Botschaft werden demnächst zu lesen sein. Dahinter steckt die jüngste Lehrbetriebskampagne der Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine (KGIV). Auf diese sympathische Art und Weise soll jenen Konsumentinnen und Konsumenten gedankt werden, die ihre Einkäufe nicht jenseits der Landesgrenze, sondern in der Region tätigen.

Genau dies, die Treue zum hiesigen Gewerbe, sei entscheidend für Unternehmen, die Lernenden Arbeitsplätze anbieten, schreibt der KGIV zu dieser Kampagne. «Die Kampagne hat zum Ziel, dem Einkaufstourismus mit positiver Kommunikation zu begegnen und die lokalen Vorzüge



zu betonen», begründet KGIV-Präsident Beat Häusler das Vorhaben.

Gemäss dem Baselbieter Amt für Berufsbildung sind derzeit im Baselbiet 2743 Unternehmen als Lehrbetriebe registriert. Die Lernenden werden dabei in 140 Bereichen beziehungsweise Branchen ausgebildet. Es sei wichtig, dass dies den Konsumenten bewusst gemacht werde, so Häusler.

Gemäss Erhebungen der Credit Suisse landet jeder zehnte von Schweizer Konsumenten ausgegebene Franken in den Kassen ausländischer Detailhändler. Das sind Milliardenbeträge. Hinzu kommen 1,3 Milliarden Franken, die via Onlinehandel im Ausland ausgegeben werden, sagt KGIV-Geschäftsführer und Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, Christoph Buser.